

Der iPad-Koffer

Ideen für den Unterricht

Birgit Zimmermann & Peter Zimmerer

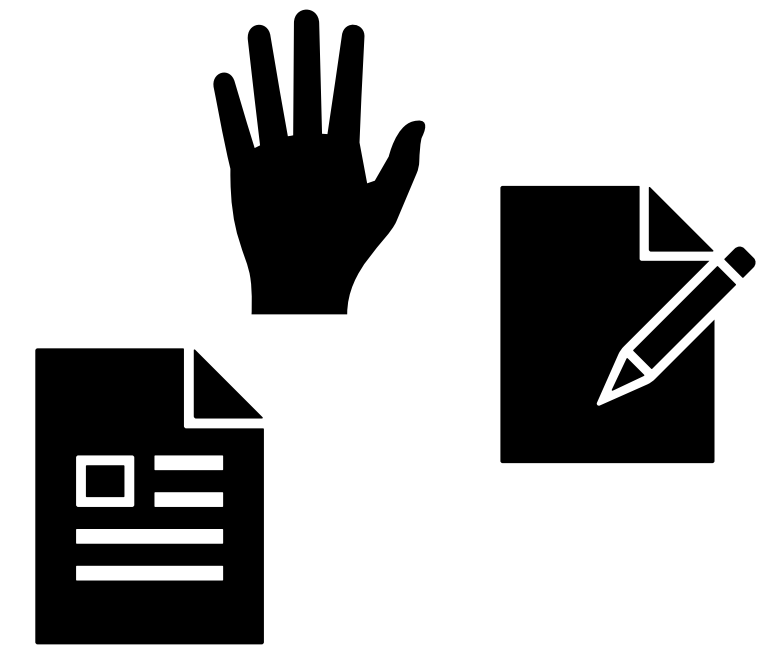
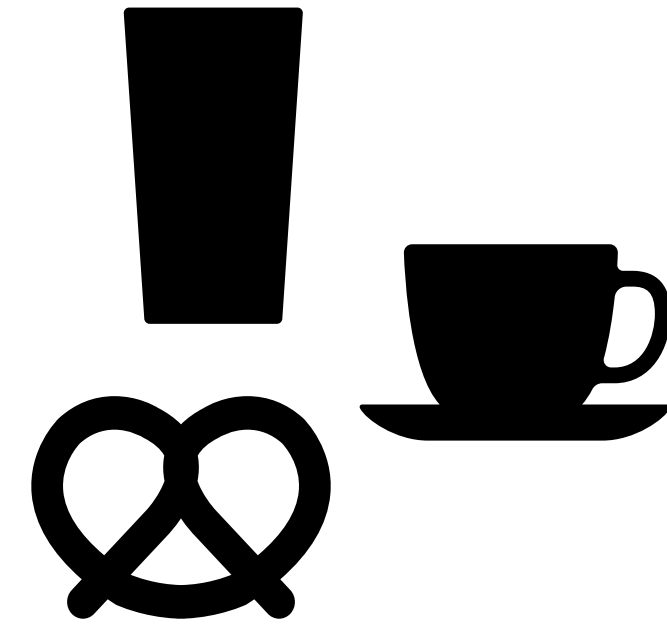
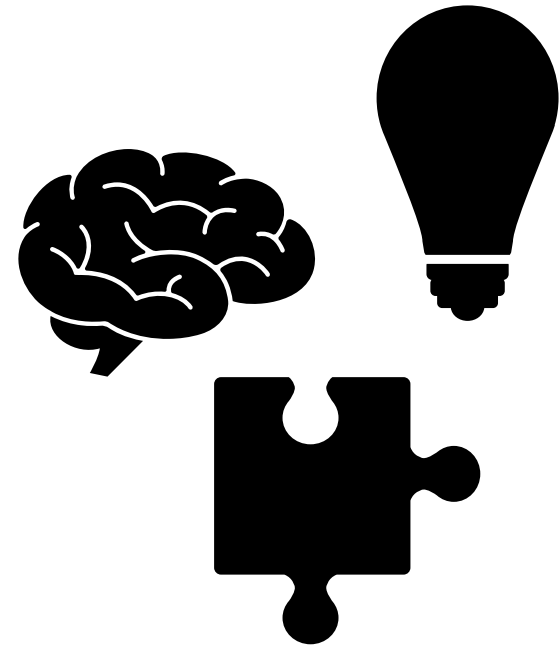


Aufwärmen!

Realisiert mit **wooclap**



Ablauf



Educator designs a task that targets a higher-order cognitive skill level

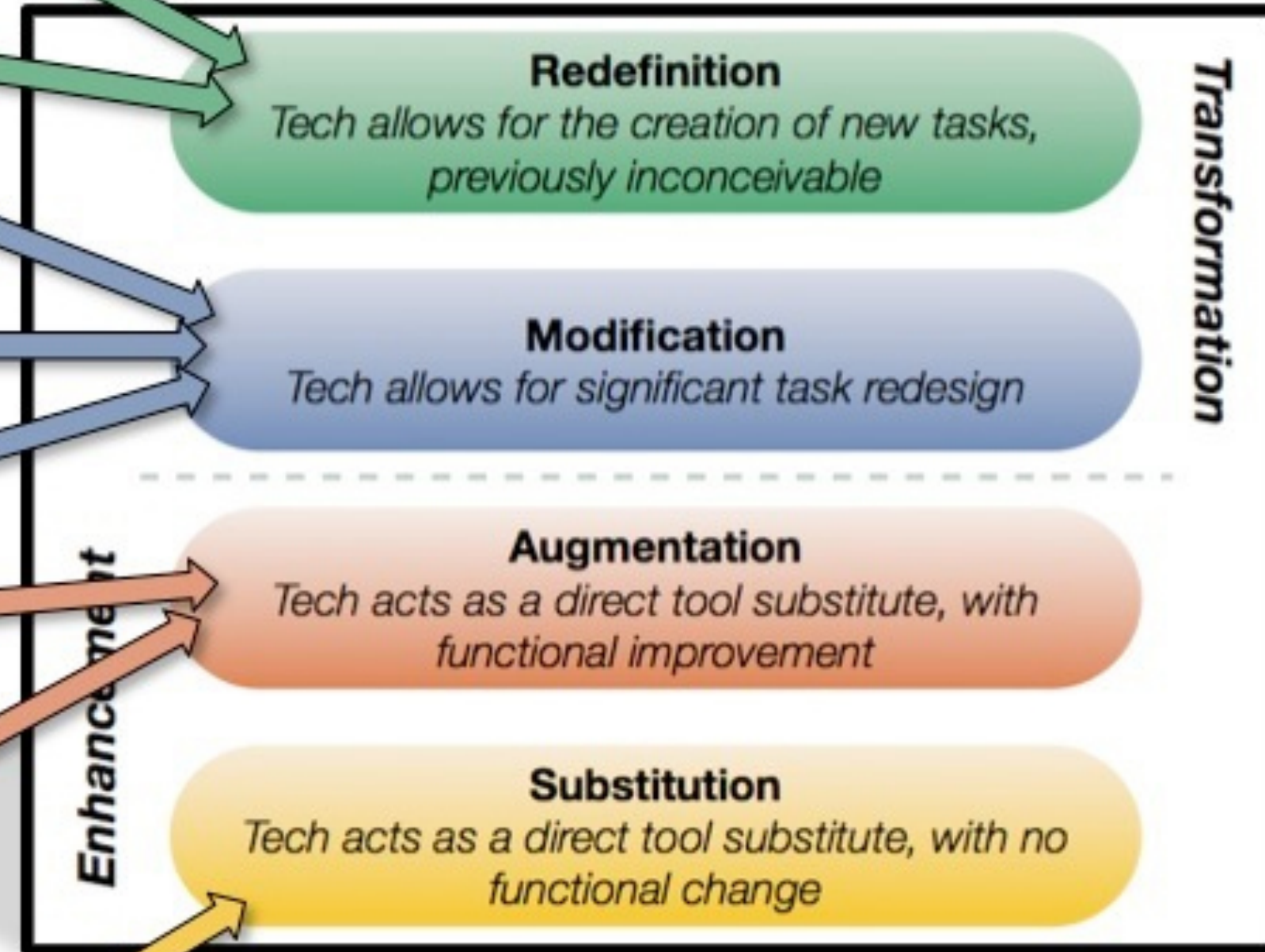
BLOOM'S

<http://schrockguide.net/bloom-in-apps.html>



Educator designs a task that has a significant impact on student outcomes

SAMR



<http://www.hippasus.com/rrpweblog>

Developed by Kathy Schrock
November 2013



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial 3.0 Unported License.

Inspired by the work of Andrew Churches and Loui Lord Nelson



LOCKDOWN UND HOMESCHOOLING ZEIGEN UNS,
WIE LERNEN (NICHT) FUNKTIONIERT.

ES GEHT NICHT UM FÄCHER.
ES GEHT NICHT UM TECHNIK.
ES GEHT NICHT UM STÄNDIGES BEWERTEN.
ES GEHT NICHT UM PURE WISSENSVERMITTLUNG.

ES GEHT UM KOMMUNIKATION.
ES GEHT UM KREATIVITÄT UND PROBLEMLÖSEN.
ES GEHT UM VIELFALT, VERTRAUEN UND FREIRAUM.

ES GEHT UM ECHTES LERNEN.

JETZT IST ES ZEIT, ...

LEARN
MORE

... DIE „4K“ ERNST ZU NEHMEN - UND ZU ERGÄNZEN

Das „4K-Modell des Lernens“ wurde von der amerikanischen Non-Profit-Organisation „Partnership for 21st Century Learning“ erarbeitet. Es benennt **Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken** als die herausragenden Kompetenzen für Lernende im 21. Jahrhundert.

Sie allein genügen allerdings nicht, um eine **neue Lernkultur** zu begründen. Als wichtige Aspekte müssen ebenso **Beziehung, Empathie, Solidarität und Bedürfnisorientierung** hinzutreten - neben dem Aspekt, dass es um **Anwendung von Wissen** anstatt nur um „Wissen“ im Sinne einer reinen Kenntnis von Daten und Informationen gehen muss.

... KONTROLLE ABZUGEBEN UND VERTRAUEN AUFZUBAUEN

Schulisches Lernen bedarf eines **Paradigmenwechsels**: Im Mittelpunkt (auch in der Selbstdefinition Lehrender) sollten viel stärker die Lernenden anstelle von Fächern und Inhalten stehen. Längst ist bewiesen, dass **Bildung und Lernen Beziehung von Anfang an** erfordern (z. B. Hattie 2015). Demgegenüber steht das Bedürfnis Lehrender, in einer immer fragiler erscheinenden Welt Schüler:innen und ihre Leistungen zunehmend zu kontrollieren. Die Perspektive sollte jedoch genau umgekehrt sein: **weniger Kontrolle, mehr Vertrauen** - gerade weil wir ohnehin in Zeiten des Kontrollverlusts leben. Vertrauen ist Grundlage einer jeden guten Beziehungskultur.



... PROBLEME ZU STELLEN, NICHT STOFF DURCHZUZIEHEN

In einer globalisierten, vernetzten und digitalisierten Welt erscheint eine Definition und Organisation über voneinander abgegrenzte Fächer immer mehr als Relikt aus vergangener Zeit. Die (alte) Idee des **fächerverbindenden Lernens** bedarf nunmehr einer konsequenten Umsetzung, um die **Multiperspektivität** der heutigen Zeit abzubilden. Dabei sollten nicht Fächer, sondern relevante **Problemstellungen** im Mittelpunkt stehen, die unter Anwendung von Inhalten und Verfahrensweisen aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet werden. Dies muss einhergehen mit einer **Lehrplan-Verschlanung** - ein gutes Curriculum sollte auf max. zwei DIN A4-Seiten passen.



... ALTERNATIVE PRÜFUNGS- FORMATE ZU ENTWICKELN

Für 90 oder gar 200 Minuten hermetisch abgeschirmt von anderen Menschen sowie analogen und digitalen Inhalten - so löst heute niemand mehr Probleme. Außer in (Hoch-)Schulen: Dort sind solch starre Prüfungsformate, die zudem vorrangig auf **Wissens-Reproduktion** ausgelegt sind, weiterhin an der Tagesordnung. Ein Wandel der Lernkultur bedingt auch einen **Wandel der Prüfungsformate**, die stärker etwa **Prozesse, Kreativität und soziale Kompetenzen** beurteilbar werden lassen. Ideen dafür gibt es längst: Sie reichen vom bekannten Portfolio bis zu Problemstellungen, die unter dem möglichen Einsatz aller verfügbaren Hilfsmittel gelöst werden sollen.



Lernen ist erfahren –
alles andere ist Information.

Albert Einstein



Classroom



Photo by Ben White on Unsplash